



Strukturierter Qualitätsbericht 2020

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-9 Anzahl der Betten	8
A-10 Gesamtfallzahlen	8
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	26
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	26
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-[1] Innere Medizin	28
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	28
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	29
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	29
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30

B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	32
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	32
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	33
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	35
B-[1].11	Personelle Ausstattung	35
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	35
B-[1].11.2	Pflegepersonal	36
B-[2]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	39
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	39
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	39
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	40
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	40
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	41
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	43
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-[2].11	Personelle Ausstattung	44
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	44
B-[2].11.2	Pflegepersonal	45
B-[3]	Allgemein-, Viszeral-, Endokrine und Unfallchirurgie	47

B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel	48
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	48
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	48
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	48
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	50
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	51
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	52
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	53
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	55
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	55
B-[3].11	Personelle Ausstattung	55
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen	55
B-[3].11.2	Pflegepersonal	56
B-[4]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	59
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel	60
B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	60
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	60
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	60
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	62
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	62
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	63
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	64
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	65

B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	65
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	66
B-[4].11	Personelle Ausstattung	66
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen	66
B-[4].11.2	Pflegepersonal	67
B-[5]	Anästhesie und Intensivmedizin	69
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	69
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel	69
B-[5].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	69
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	69
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	70
B-[5].11	Personelle Ausstattung	70
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen	70
B-[5].11.2	Pflegepersonal	71
C	Qualitätssicherung	73
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	73
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	73
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 74 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	74
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	74

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020: Vor der Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

RoMed Klinik Bad Aibling

Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim



Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dr. Jens Deerberg-Wittram, Geschäftsführer
Telefon:	08031 365 3000
Fax:	08031 365 4911
E-Mail:	jens.deerberg-wittram@ro-med.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Sigrid Carbon, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	08061 930 9092
Fax:	
E-Mail:	Sigrid.Carbon@ro-med.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	https://www.romed-kliniken.de/de/bad-aibling/die-klinik-im-ueberblick.htm
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	https://www.romed-kliniken.de/de/romed/qualitaet.htm

Die RoMed Klinik Bad Aibling ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und behandelt jährlich rund 20.000 Patienten ambulant und stationär. Aufgrund der Covid-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020 waren es ca. 4600 Patienten weniger. Die Hauptabteilungen des Hauses sind die Chirurgie, die Innere Medizin, die Anästhesie und die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde. Für die gynäkologische Belegabteilung bestehen Ärztekoooperationen.

Im hauseigenen **Adipositaszentrum** therapieren wir das krankhafte Übergewicht konservativ wie auch mittels chirurgischer Eingriffe.

Mit Leisten- und sonstigen Bauchwandbrüchen sind Betroffene in unserem zertifizierten **Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie** bestens aufgehoben.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das **Schilddrüsenzentrum** welches von der klassischen Operation der Schilddrüse und Nebenschilddrüse bis zur Operation ohne sichtbare Narbe alle gängigen Therapieformen anbietet.

Einen Schwerpunkt für die Versorgung von Erkrankungen älterer Menschen bildet das **Zentrum für Akutgeriatrie und Alterstraumatologie**. Vorrangiges Ziel ist es, die Selbständigkeit der geriatrischen Patienten möglichst schnell wieder herzustellen und zu erhalten. Das Behandlungskonzept unseres speziell ausgebildeten Teams umfasst daher neben der unfallchirurgischen und altersmedizinisch-internistischen Versorgung auch eine intensive Frührehabilitation.

Die **Innere Medizin** umfasst die Diagnostik und konservative, in der Regel medikamentöse Therapie, von Patienten mit Erkrankungen aller inneren Organe. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die **Endoskopie** mit mehr als 3000 Untersuchungen jährlich dar. Das multiprofessionelle Team des palliativmedizinischen

Dienstes bietet eine optimale Versorgung für Patienten und deren Angehörige in der letzten Lebensphase.

Das Spektrum der **HNO**-Abteilung umfasst die gesamte HNO- und Kopf-Hals Chirurgie einschließlich der Behandlung von Tumoren, Speicheldrüsenerkrankungen, Traumatologie und plastischen Rekonstruktionen.

In der Belegabteilung **Gynäkologie** werden vaginale und abdominale Operationen sowie diagnostische und operative Laparoskopien durchgeführt.

Wie alle RoMed-Kliniken verfügt der Standort Bad Aibling über eine **Zentrale Notaufnahme**, für die Unfallchirurgie besteht eine Zertifizierung als **regionales Traumazentrum**. D.h. Sie sind mit allen akuten Beschwerden bei uns gut aufgehoben. Je nach Krankheitsbild bereiten wir die sofortige Aufnahme in der am besten geeigneten RoMed-Klinik vor.

Alle unsere Abläufe unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätsmanagement und sind nach ISO DIN 9001 zertifiziert. Die RoMed Klinik Bad Aibling ist akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München.

Der Bericht wurde im Oktober/ November 2020 mit 3M, Version 2020.3.0 erstellt.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Belegabteilung	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
3	Hauptabteilung	1500	Allgemein-, Viszeral-, Endokrine und Unfallchirurgie
4	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
5	Nicht-Bettenführend	3790	Anästhesie und Intensivmedizin

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	RoMed Klinik Bad Aibling
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
Straße:	Harthäuser Str.
Hausnummer:	16

IK-Nummer:	260911945
Standort-Nummer alt:	00
Standort-Nummer:	772847000
Telefon-Vorwahl:	08061
Telefon:	9300
E-Mail:	info.aibling@ro-med.de
Krankenhaus-URL:	http://www.romed-kliniken.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. Markus Konert, Ärztlicher Direktor, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin
Telefon:	08061 930 176
Fax:	08061 930 233
E-Mail:	markus.konert@ro-med.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Erhard Marburger, Kaufmännischer Leiter
Telefon:	08061 930 900
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	erhard.marburger@ro-med.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Ingrid Urban, Pflegedienstleitung
Telefon:	08061 930 920
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	ingrid.urban@ro-med.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	RoMed Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim GmbH
Träger-Art:	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität

1 Technische Universität München

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale
Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
2	Atemgymnastik/-therapie
3	Basale Stimulation
4	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
5	Diät- und Ernährungsberatung
6	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
7	Ergotherapie/Arbeitstherapie
8	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
9	Manuelle Lymphdrainage
10	Massage
11	Medizinische Fußpflege
	<i>externer Dienstleister</i>
12	Musiktherapie
13	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
14	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
15	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
16	Schmerztherapie/-management
17	Spezielle Entspannungstherapie
18	Stomatherapie/-beratung

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
19	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
20	Wundmanagement
21	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
22	Audiometrie/Hördiagnostik
23	Sozialdienst
24	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
25	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege
26	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
27	Kinästhetik
28	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>bei Stomatherapie</i>
29	Aromapflege/-therapie

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
2	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
4	Rooming-in
5	Seelsorge/spirituelle Begleitung
6	Abschiedsraum
7	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen <i>Es gibt standardmäßig täglich ein vegetarisches Menü. Auf alle anderen Wünsche wird bei Nachfrage bzw. Bedarf eingegangen.</i>
8	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
9	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen <i>kostenlos</i>
10	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Frau Marion Guhl, Patientenaufnahme
Telefon:	08061 930 105
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	Marion.Guhl@ro-med.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

	ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
1	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
2	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
3	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
4	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
5	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
6	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
7	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
8	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
9	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
10	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
11	Besondere personelle Unterstützung
12	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
13	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
14	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
15	Diätetische Angebote
16	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
17	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
18	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
19	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

- | | |
|----|---|
| 20 | Kommunikationshilfen |
| 21 | Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme |

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

- | | |
|---|---|
| 1 | Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) |
| 2 | Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten |
| 3 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten |
| 4 | Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien |
| 5 | Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien |
| 6 | Doktorandenbetreuung |

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN

- | | |
|---|--|
| 1 | Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin |
| 2 | Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin |
| 3 | Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) |
| 4 | Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin |

Die theoretische Ausbildung findet im RoMed Klinikum Rosenheim statt. Der praktische Teil wird unter anderem auch in der RoMed Klinik Bad Aibling durchgeführt.

- | | |
|---|--|
| 5 | Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA) |
| 6 | Notfallsanitäterinnen und -sanitär (Ausbildungsdauer 3 Jahre) |

Die RoMed Klinik Bad Aibling bietet die Pflegepflichtpraktika für die Ausbildungsdauer in den Bereichen Geriatrie und zentrale Notaufnahme an.

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 140

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	5631
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	8945

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	39,67	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 39,67	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	39,67

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	17,22		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 17,22	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	17,22

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	7
---------------------	---

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	106,75		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 106,75	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	106,75

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	27,82		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 27,82	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 27,82	

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5,66		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,66	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 5,66	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	7,94		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,94	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 7,94	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	1,77		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,77	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,77	

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	4,78		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,78	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,78	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	1,25		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,25	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,25	

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	7,64		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,64	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 7,64	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	7,64		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,64	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 7,64	

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,78		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,78	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,78	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	1,78		
---------	------	--	--

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,78	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,78

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENTIN UND DIÄTASSISTENT

Gesamt:	1,70	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,70	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,70

ERGOTHERAPEUTIN UND ERGOTHERAPEUT

Gesamt:	1,52	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,52	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,52

MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (MTLA)

Gesamt:	5,70	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,70	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 5,70

MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)

Gesamt:	5,26	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,26	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 5,26

OECOTROPHOLOGIN UND OECOTROPHOLOGE (ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLERIN UND ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLER)

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt: 3,92

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,92 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 3,92

DIPLOM-PSYCHOLOGIN UND DIPLOM-PSYCHOLOGE

Gesamt: 0,54

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,54 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,54

SOZIALPÄDAGOGIN UND SOZIALPÄDAGOGE

Gesamt: 1,83

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,83 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,83

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE

Gesamt: 2,30

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2,30 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 2,30

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt: 2,30

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2,30 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 2,30

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt: 6,17

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 6,17 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 6,17

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Lisa van Maasackers, Leitung zentrales Qualitätsmanagement
Telefon:	08031 365 3808
Fax:	08031 365 4943
E-Mail:	lisa.vanMaasackers@ro-med.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	QM-JourFix mit Geschäftsführung QM-JourFix mit QM-Beauftragten und ärztlichen Qualitätsbeauftragten im Verbund
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schmerzmanagement
2	Sturzprophylaxe <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
3	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
4	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
5	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
6	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
7	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
8	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
9	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
10	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
11	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Handbuch der RoMed Kliniken Letzte Aktualisierung: 29.07.2020</i>
12	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
13	Entlassungsmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
14	Klinisches Notfallmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
15	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
16	Mitarbeiterbefragungen
17	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: geriatrische Teambesprechung, endokrine Konferenz, Adipositas-Board

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 16.06.2021</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Überprüfung Ausfallkonzept bei defekten Aufzügen; Prüfung Alarmierungskette Notdienst; Training der Haustechnik zur manuellen Bedienung im Notfall

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Nein
--	------

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	2 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	3 ²⁾
Hygienefachkräfte (HFK)	1 ³⁾
Hygienebeauftragte in der Pflege	10 ⁴⁾

¹⁾ Dr. H. Mattes; Dr. S. Engelhardt

²⁾ Chirurgie: OA Dr. T. Grüber / Innere: OA Dr. S. Kabisch / Anästhesie: OA Dr. K.-P. Gebert

³⁾ Angelika Roller

⁴⁾ Marianne Heinen, Narmina Karaman, Stefan Jungbauer, Bianca Winkler, Mandy Kurze, Gabriela Sommer, Georg Ersfeld, Farah Khosrowfar, Sabrina Enzinger, Sanda Vucic

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. Markus Konert, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin, Ärztlicher Direktor
Telefon:	08061 930 176
Fax:	
E-Mail:	markus.konert@ro-med.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Die Infektionsraten werden der Hygienekommission sowie dem Qualitätsmanagement vorgestellt. Zudem findet die Erfassung, Auswertung und Bewertung von multiresistenten Erregern und meldepflichtigen Erkrankungen statt.

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	57
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	193

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

	OPTION	AUSWAHL
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE Netzwerk Gesundheitsamt Rosenheim</i>
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Jährliche Validierung der Geräte und Mikrobiologische Überprüfungen</i>
4	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

Die freiwillige Teilnahme an der "Aktion saubere Hände" ist im Jahr 2020 aufgrund des Pandemiegeschehen nicht erfolgt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
2	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Nein
8	Einweiserbefragungen	Ja
9	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
	<i>Beobachten der Bewertungsportale: www.klinikbewertungen.de und Google</i>	
10	Patientenbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Sandra Zabel, Stv. Kfm. Leiterin, Beschwerdebeauftragte
Telefon:	08061 930 902
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	sandra.zabel@ro-med.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums:	Arzneimittelkommission
-------------------	------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?	ja – eigenständige Position AMTS
---	----------------------------------

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Stephanie Hugues-Schulze, Leitung Apotheke, Mitglied Arzneimittelkommission
Telefon:	08031 365 3730
Fax:	08031 365 4915
E-Mail:	stephanie.hugues-schulze@ro-med.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	6
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	7
Erläuterungen:	Das pharmazeutische Personal der Klinikapotheke versorgt alle 4 Standorte der RoMed Klinik. Pharmazeutisches Personal ist hier als PTA (pharmazeutisch-technischer Assistent) definiert

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Arzneimitteltherapiesicherheit Letzte Aktualisierung: 18.07.2019</i>
3	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung) <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Arzneimitteltherapiesicherheit Letzte Aktualisierung: 18.07.2019</i>
4	SOP zur guten Verordnungspraxis

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME

Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:
Arzneimitteltherapiesicherheit
Letzte Aktualisierung: 18.07.2019

- 5 Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
- 6 Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
- 7 Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
- 8 Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln:

- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
- Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
- Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patientinformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

- Sonstiges: Unterstützung des Medikationsprozesses durch die Mitarbeit einer Apothekerin bei der Implementierung und Pflege von ID Diacos. Zu deren Aufgabe gehören: Verwaltung der Hausliste in ID Diacos, besondere Hinweise für Arzneimittel in ID Diacos für die Ärzte hinterlegen, Mitarbeit bei der Umsetzung der Klinikmedikation, zusammen mit den Fachabteilungen die Ausarbeitung und Hinterlegung von i.v. Standards und abteilungsspezifische Standards; CIRIS Mitglied.

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
2	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
3	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
4	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand: Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Innere Medizin
Straße:	Harthäuser Str.
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
URL:	http://www.romed-kliniken.de

Die Abteilung der Inneren Medizin der RoMed Klinik Bad Aibling wird seit 1.9.2009 von Chefarzt Prof. Dr. Florian Eckel geleitet. Zur Ergänzung der vor Ort angebotenen Diagnostik und Therapie besteht eine enge Kooperation mit dem RoMed Klinikum Rosenheim, insbesondere zur Durchführung von Herzkatheteruntersuchungen und Angiographien.

Endoskopischer Schwerpunkt

In der Endoskopie werden die Magenspiegelung (Gastroskopie), Darmspiegelung (Koloskopie), Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsenuntersuchung (ERCP) mit modernen Videoendoskopen angeboten. Darüber hinaus werden minimal-invasive Eingriffe (Polypenentfernung, Steinentfernung aus dem Gallengang, Blutstillung, Einbringen von Metallstents) sicher und routiniert durchgeführt. Eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Chirurgie und Anästhesie dient der Sicherheit unserer Patienten und spiegelt sich beispielsweise in unserem sehr erfolgreichen Adipositas Zentrum wider.

Das Angebot der Endoskopie wird durch gastroenterologische Funktionsuntersuchungen wie die Druckmessung (high-resolution Manometrie) und der Säuremessung (pH-Metrie und Impedanzmessung) der Speiseröhre abgerundet.

Palliativmedizin und Brückenzimmer

Die Brückenzimmer runden das umfassende Angebot der internistischen Abteilung ab. Das multiprofessionelle Team des palliativmedizinischen Dienstes gewährleistet eine optimale Versorgung von Patienten in der letzten Phase einer schweren Erkrankung und sorgt für ein würdiges und weitgehend beschwerdefreies Leben.

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. Florian Eckel, Chefarzt
Telefon:	08061 930141
Fax:	08061 930148
E-Mail:	florian.eckel@ro-med.de
Adresse:	Harthäuser Str. 16
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling
URL:	http://www.romed-kliniken.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten <i>In Kooperation mit dem RoMed Klinikum Rosenheim werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angeboten</i>
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
9	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten <i>z.B. Diabetes, Schilddrüsenfunktionsstörungen</i>
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>besonderer Schwerpunkt</i>
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas <i>besonderer Schwerpunkt</i>
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
16	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
18	Intensivmedizin
19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen <i>besonderer Schwerpunkt</i>
21	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
22	Endoskopie <i>besonderer Schwerpunkt</i>
23	Palliativmedizin
24	Transfusionsmedizin
25	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
26	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
27	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
28	Diagnostik und Therapie von Allergien
29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2526
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	130
2	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	112
3	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	94
4	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	81
5	J15.9	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet	78
6	R55	Synkope und Kollaps	52
7	E86	Volumenmangel	51
8	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	47
9	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	47
10	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	37
11	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	35
12	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	35
13	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	34
14	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	31
15	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	31
16	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	28
17	A46	Erysipel [Wundrose]	26
18	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	25
19	I10.00	Benigne essentielle Hypertonie: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise	24
20	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	23
21	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	22
22	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	21
23	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	21
24	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	19
25	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	19
26	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	19
27	R04.0	Epistaxis	19

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	18
29	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	17
30	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	17

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	197
2	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	131
3	S72	Fraktur des Femurs	111
4	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	108
5	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	94
6	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	82
7	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	69
8	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	69
9	R55	Synkope und Kollaps	52
10	E86	Volumenmangel	51

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	699
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	395
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	369
4	3-202	Native Computertomographie des Thorax	327
5	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	253
6	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	241
7	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	240
8	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	164
9	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	140
10	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	122
11	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	121

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	119
13	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	102
14	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	92
15	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	90
16	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	88
17	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	69
18	8-98g.10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage	60
19	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	55
20	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	52
21	9-200.02	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte	51
22	9-200.01	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte	51
23	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	49
24	8-982.1	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	39
25	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	38
26	3-206	Native Computertomographie des Beckens	36
27	8-701	Einfache endotracheale Intubation	33
28	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	33
29	9-200.1	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte	32
30	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	31

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	762
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	699

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	395
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	369
5	3-202	Native Computertomographie des Thorax	327
6	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	285
7	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	260
8	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	197
9	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	170
10	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	142

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ZENTRALE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI00 - Native Sonographie
	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
	VI35 - Endoskopie
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	366
2	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	225
3	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	176
4	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	170
5	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	131
6	5-469	Andere Operationen am Darm	24
7	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	< 4
8	5-489	Andere Operation am Rektum	< 4
9	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	< 4
10	1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE			
Gesamt:	15,27	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 15,27	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	15,27
		Fälle je Anzahl:	165,4
- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE			
Gesamt:	4,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	4,00
		Fälle je Anzahl:	631,5

B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Gastroenterologie
3	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
4	Innere Medizin und Kardiologie
5	Innere Medizin und Rheumatologie
6	Allgemeinmedizin

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin
2	Intensivmedizin
3	Palliativmedizin
4	Geriatric
5	Physikalische Therapie und Balneologie
6	Naturheilverfahren

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	26,72		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 26,72	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 26,72	Fälle je Anzahl: 94,5

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,72		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,72	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,72	Fälle je Anzahl: 679,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,30		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,30	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,30
		Fälle je Anzahl: 765,5

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,55	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,55	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,55
		Fälle je Anzahl: 990,6

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Bachelor
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Intensiv- und Anästhesiepflege
4	Leitung einer Station / eines Bereiches
5	Master
6	Notfallpflege
7	Pflege im Operationsdienst
8	Praxisanleitung

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Geriatric
3	Kinästhetik
4	Kontinenzmanagement
5	Palliative Care
6	Qualitätsmanagement
7	Schmerzmanagement
8	Stomamanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
9	Wundmanagement

B-[2] Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße:	Harthausener Straße
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling

Die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe wird hauptsächlich von Dr. Wolfgang Vorhoff betreut. Frau Dr. Andrea Augustin, Herr Dr. Armin Zettl und Herr Dirk Kusserow führen vereinzelt ambulante Eingriffe durch.

Das Leistungsspektrum im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe umfasst vaginale und abdominale Operationen, diagnostische und operative Laparoskopien (minimal-invasiv) sowie ambulante Operationen. Durch die überschaubare Größe und Betreuung durch den jeweiligen Belegarzt ist eine patientenorientierte und individuelle Versorgung möglich.

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med Wolfgang Vorhoff, Facharzt für Gynäkologie
Telefon:	08061 4043
Fax:	08061 930127
E-Mail:	wvorhoff@freenet.de
Adresse:	Rosenheimer Str. 2

PLZ/Ort:

83043 Bad Aibling

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Endoskopische Operationen
2	Gynäkologische Chirurgie
3	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
5	Inkontinenzchirurgie
6	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
7	Betreuung von Risikoschwangerschaften
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
9	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
10	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
11	Spezialsprechstunde <i>Dysplasiesprechstunde</i>
12	Urogynäkologie
13	Reproduktionsmedizin

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 80

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	11
2	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	7

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	6
4	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	4
5	D06.0	Carcinoma in situ: Endozervix	4
6	O00.1	Tubargravidität	4
7	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	4
8	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	4
9	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	< 4
10	N81.1	Zystozele	< 4
11	N80.0	Endometriose des Uterus	< 4
12	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
13	N85.1	Adenomatöse Hyperplasie des Endometriums	< 4
14	N80.1	Endometriose des Ovars	< 4
15	N95.0	Postmenopausenblutung	< 4
16	N88.2	Striktur und Stenose der Cervix uteri	< 4
17	N87.2	Hochgradige Dysplasie der Cervix uteri, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
18	C53.1	Bösartige Neubildung: Ektozervix	< 4
19	D06.7	Carcinoma in situ: Sonstige Teile der Cervix uteri	< 4
20	Z80.9	Bösartige Neubildung in der Familienanamnese, nicht näher bezeichnet	< 4
21	K66.0	Peritoneale Adhäsionen	< 4
22	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	< 4
23	N85.8	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten des Uterus	< 4
24	N83.1	Zyste des Corpus luteum	< 4
25	N93.9	Abnorme Uterus- oder Vaginalblutung, nicht näher bezeichnet	< 4
26	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	< 4
27	N84.0	Polyp des Corpus uteri	< 4
28	N81.6	Rektozele	< 4
29	D24	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	< 4
30	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	< 4

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	D25	Leiomyom des Uterus	16
2	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	11
3	N81	Genitalprolaps bei der Frau	8
4	D06	Carcinoma in situ der Cervix uteri	6
5	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	6
6	N80	Endometriose	5
7	O00	Extrauterin gravidität	4
8	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix	< 4
9	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	< 4
10	N95	Klimakterische Störungen	< 4

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-683.01	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal	12
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	8
3	5-681.4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	8
4	5-682.02	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)	7
5	5-681.53	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Hochfrequenzablation	6
6	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	6
7	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	6
8	5-683.00	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Offen chirurgisch (abdominal)	6
9	1-472.0	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio	6
10	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	6
11	5-683.02	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal, laparoskopisch assistiert	5

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	5-683.22	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Vaginal, laparoskopisch assistiert	4
13	5-671.01	Konisation der Cervix uteri: Konisation: Schlingenexzision	4
14	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	3
15	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	3
16	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	2
17	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	2
18	5-681.83	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch	2
19	5-681.50	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Ablation durch Rollerball und/oder Schlingenresektion	2
20	5-683.24	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	2
21	5-711.2	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Exzision	1
22	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	1
23	5-744.02	Operationen bei Extrauterin gravidität: Salpingotomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
24	5-690.2	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung	1
25	5-679.x	Andere Operationen an der Cervix uteri: Sonstige	1
26	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	1
27	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	1
28	5-675.0	Andere Rekonstruktion der Cervix uteri: Naht (nach Verletzung)	1
29	5-704.10	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Ohne alloplastisches Material	1
30	5-653.22	Salpingoovariektomie: Einseitige Ovariektomie mit bilateraler Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	1

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	31
2	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	19

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	8
4	5-682	Subtotale Uterusexstirpation	7
5	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	7
6	5-653	Salpingoovariektomie	7
7	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	6
8	1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	6
9	5-469	Andere Operationen am Darm	4
10	5-661	Salpingektomie	4

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	105
2	5-671	Konisation der Cervix uteri	100
3	1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	97
4	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	59
5	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	34
6	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	29
7	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	12
8	5-663	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]	10
9	5-711	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)	6
10	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	6

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	4
Fälle je Anzahl:	20,0

B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 7,19

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 7,19 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 7,19
Fälle je Anzahl: 11,1

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,78

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,78 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,78
Fälle je Anzahl: 102,6

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,07		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,07	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,07	Fälle je Anzahl: 1142,9

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Bachelor
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Intensiv- und Anästhesiepflege
4	Leitung einer Station / eines Bereiches
5	Pflege im Operationsdienst
6	Praxisanleitung

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Kontinenzmanagement
2	Schmerzmanagement
3	Wundmanagement

B-[3] Allgemein-, Viszeral-, Endokrine und Unfallchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemein-, Viszeral-, Endokrine und Unfallchirurgie
Straße:	Harthäuser Str.
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
URL:	http://www.romed-kliniken.de

Die Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Endokrine und Unfallchirurgie wird seit 01.01.2020 von Chefarzt PD Dr. med. Stefan Schopf geleitet.

Schwerpunkte der Abteilung sind die minimal-invasive (sog. Schlüssellochchirurgie) Behandlung verschiedenster Erkrankungen des Bauchraumes, der Schilddrüse und Nebenschilddrüse sowie die unfallchirurgische Versorgung von Verletzungen des Knochen- und Bewegungsapparates.

Seit Anfang 2018 ist die chirurgische Abteilung als Kompetenzzentrum "Hernienchirurgie" der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie zertifiziert.

Neben der konservativen Therapie morbid übergewichtiger Patientin werden im Adipositaszentrum auch alle chirurgischen Therapiemöglichkeiten angeboten. Die interdisziplinäre onkologische Betreuung der Patienten ist durch die Kooperation mit dem Tumorboard für gastrointestinale Tumore des Onkologischen Zentrums am Klinikum Rosenheim gesichert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Schilddrüsenzentrum welches von der klassischen Operation der Schilddrüse und Nebenschilddrüse bis zur Operation ohne sichtbare Narbe alle gängigen Therapieformen anbietet.

Das Spektrum der Unfallchirurgie, Leitender Arzt Dr. med. Klaus-Jürgen Maier, umfasst die konservative und operative Behandlung aller Extremitätenfrakturen, einschließlich der Becken- und Wirbelsäulenfrakturen, wobei in Abhängigkeit von der Komplexität der Wirbelsäulenverletzung eine Kooperation mit dem Klinikum Rosenheim besteht. Für die Unfallchirurgie besteht eine Zertifizierung als regionales Traumazentrum sowie die Zulassung einer akutgeriatrischen Behandlungseinheit mit fachlichem Schwerpunkt Alterstraumatologie im Rahmen des Fachprogramms Akutgeriatrie Bayern.

Im Zentrum für Alterstraumatologie behandeln wir vor allem Patienten ab dem 65.

Lebensjahr, die aufgrund ihres Unfalls eine Behandlung benötigen und gleichzeitig weitere akute oder chronische Begleiterkrankungen haben.

Das Behandlungskonzept der Alterstraumatologie basiert auf den körperlichen, seelischen und sozialen Bedürfnissen unserer Patienten. Sie erhalten eine optimale chirurgische Versorgung und gleichzeitig eine internistisch-altersmedizinische Behandlung. Die Mobilisierung beginnt möglichst frühzeitig, sodass keine zeitliche Verzögerung in der Nachbehandlung auftritt. Ziel ist die Wiedereingliederung der Patienten in ihre Umgebung und die Vorbeugung weiterer Unfälle oder Stürze.

Für alle Spezialfragen innerhalb des Spektrums für Allgemein-, Viszeral-, Endokrine und Unfallchirurgie werden Sprechstunden angeboten (www.romed-kliniken.de).

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	PD Dr. med. Stefan Schopf, Chefarzt
Telefon:	08061 930121
Fax:	08061 930138
E-Mail:	stefan.schopf@ro-med.de
Adresse:	Harthausen Str. 16
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling
URL:	http://www.romed-kliniken.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Spezialsprechstunde
2	Arthroskopische Operationen
3	Chirurgische Intensivmedizin

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
4	Minimalinvasive endoskopische Operationen
5	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
6	Notfallmedizin
7	Spezialsprechstunde
8	Adipositaschirurgie
9	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
10	Endokrine Chirurgie
11	Magen-Darm-Chirurgie
12	Mammachirurgie
13	Portimplantation
14	Tumorchirurgie
15	Chirurgie der peripheren Nerven
16	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
17	Wirbelsäulenchirurgie
18	Speiseröhrenchirurgie
19	Amputationschirurgie
20	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
21	Bandrekonstruktionen/Plastiken
22	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
23	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
24	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
26	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
35	Fußchirurgie
36	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
37	Handchirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
38	Metall-/Fremdkörperentfernungen
39	Septische Knochenchirurgie
40	Sportmedizin/Sporttraumatologie
41	Thorakoskopische Eingriffe
42	Verbrennungschirurgie
43	endoskopische Schilddrüsen- u. Nebenschilddrüsenchirurgie, retroperitoneoskopische Adrenalektomie, TOETVA, TOVARA, EndoCATS
44	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
45	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
46	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
47	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
48	Wundheilungsstörungen
49	Endoprothetik
50	Traumatologie
51	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1911
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	55
2	S06.0	Gehirnerschütterung	55
3	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	46
4	E04.1	Nichttoxischer solitärer Schilddrüsenknoten	45
5	E66.02	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr: Adipositas Grad III (WHO) bei Patienten von 18 Jahren und älter	42
6	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	39
7	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	27
8	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	25

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	23
10	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	22
11	S00.85	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung	22
12	M54.5	Kreuzschmerz	22
13	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	22
14	E04.2	Nichttoxische mehrknotige Struma	21
15	E66.92	Adipositas, nicht näher bezeichnet: Adipositas Grad III (WHO) bei Patienten von 18 Jahren und älter	21
16	Z43.0	Versorgung eines Tracheostomas	21
17	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	21
18	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	20
19	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	19
20	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	19
21	S00.05	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut: Prellung	19
22	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	18
23	S42.29	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile	17
24	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	17
25	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	17
26	S42.02	Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel	16
27	M54.4	Lumboischialgie	16
28	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	16
29	T84.04	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk	16
30	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	16

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S52	Fraktur des Unterarmes	111
2	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	90
3	K80	Cholelithiasis	88
4	K40	Hernia inguinalis	82
5	S06	Intrakranielle Verletzung	80

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	S72	Fraktur des Femurs	79
7	E04	Sonstige nichttoxische Struma	74
8	E66	Adipositas	72
9	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	71
10	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	53

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	677
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	306
3	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	204
4	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	143
5	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	140
6	5-069.40	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation: Nicht kontinuierlich [IONM]	121
7	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	115
8	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	105
9	3-206	Native Computertomographie des Beckens	103
10	5-984	Mikrochirurgische Technik	90
11	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	89
12	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	86
13	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	80
14	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	72
15	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	68
16	3-202	Native Computertomographie des Thorax	60
17	8-98g.10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage	60

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	5-98c.1	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Lineares Klammernahtgerät, laparoskopisch oder thorakoskopisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung	58
19	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	57
20	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	56
21	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	49
22	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm ² bis unter 200 cm ²	46
23	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	46
24	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	45
25	5-063.0	Thyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie	44
26	5-445.41	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]: Mit Staplernah oder Transsektion (bei Adipositas), mit Gastrojejunostomie durch Roux-Y-Anastomose: Laparoskopisch	42
27	5-820.40	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Duokopfprothese: Nicht zementiert	38
28	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	36
29	5-061.0	Hemithyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie	36
30	5-790.8f	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch dynamische Kompressionsschraube: Femur proximal	36

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	677
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	362
3	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	321
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	306
5	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	204
6	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	164
7	5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	152

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	140
9	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	122
10	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	109

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
2	D-ARZT-/ BERUFGGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VC71 - Notfallmedizin
3	ZENTRALE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
4	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:

4	PRIVATAMBULANZ
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
	VC58 - Spezialsprechstunde

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	99
2	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	19
3	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	12
4	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	7
5	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	6
6	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	6
7	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	5
8	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	5
9	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	4
10	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	4

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE			
Gesamt:	16,16	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 16,16	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	16,16
		Fälle je Anzahl:	118,3
- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE			
Gesamt:	7,18		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,18	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	7,18
		Fälle je Anzahl:	266,2

B-[3].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie <i>Hernienchirurgie</i>
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Viszeralchirurgie <i>endokrine Chirurgie, bariatrische und metabolische Chirurgie</i>

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Spezielle Viszeralchirurgie <i>zusätzlich endokrine Chirurgie EBSQ</i>
4	Geriatric
5	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	24,32		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 24,32	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 24,32	
		Fälle je Anzahl: 78,6	

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,94		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 1,94	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,94	
		Fälle je Anzahl: 985,1	

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,87		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 2,87	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,87	
		Fälle je Anzahl: 665,9	

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,85		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,85	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 0,85

Fälle je

2248,2

Anzahl:

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Bachelor
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Intensiv- und Anästhesiepflege
4	Leitung einer Station / eines Bereiches
5	Master
6	Notfallpflege
7	Pflege im Operationsdienst
8	Praxisanleitung

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Geriatric
3	Gerontopsychiatrie
4	Kontinenzmanagement
5	Qualitätsmanagement
6	Schmerzmanagement
7	Stomamanagement
8	Wundmanagement

B-[4] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Straße:	Harthausener Str.
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
URL:	http://www.romed-kliniken.de

Chefarzt der Abteilung: Prof. Dr. med. Benno Weber

Konsilarärzte: Prof. Dr. med. K. Stelter, Dr. med. Masen Dirk Jumah

Assistenzärzte: Dr. medic. C. Bumbas (FÄ), Dr. med. Isabel-Sophie Stelter, Dr. med. Miriam Jumah, Dr. med. Mareike Haack, Dr. med. Astrid Huber, Dr. med. Iris Stehle, Fr. Nora Burian

Seit 01.09.2009 besteht an der RoMed Klinik Bad Aibling und Wasserburg eine HNO Hauptabteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie spezielle und plastische Kopf-Hals-Chirurgie.

Die HNO Klinik beteiligt sich als Lehrkrankenhaus der TU München auch am PJ Unterricht und hat hier das Prinzip der "anvertraubaren professionellen Tätigkeiten" übernommen. Das PJ Logbuch wurde entsprechend angepasst.

Das Spektrum der HNO-Abteilung in Bad Aibling umfasst nun die gesamte HNO- und Kopf-Hals Chirurgie einschließlich der Behandlung von Tumoren, Speicheldrüsenerkrankungen, Traumatologie und plastischen Rekonstruktionen. Neben allen hals-nasen-ohrenärztlichen Operationen werden plastisch-ästhetische Eingriffe sowie endo- und mikroskopische Verfahren mit zwei verschiedenen Navigationssystemen, Neuromonitoring, Full-HD Videotürmen mit NBI, CO² und Diodenlaser und einem 4-MHz-Radiofrequenzgerät durchgeführt.

Die HNO Klinik verfügt mit ihren kooperierenden Praxen derzeit über eine vierjährige Weiterbildungsbefugnis zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und eine einjährige Weiterbildungsbefugnis für plastische Kopf-Hals-Chirurgie.

Die Versorgung gehörloser, ertaubter oder sehr schwerhöriger Patienten mit Cochlea Implantaten und implantierbaren Hörsystemen ist ein Schwerpunkt von Prof. Dr. Weber und wird seit Jahren im RoMed Klinikverbund Bad Aibling und Rosenheim erfolgreich durchgeführt.

Erkrankungen der Nase und Nasennebenhöhlen, sowie Korrekturen an der äußeren Form der Nase gehören zu den Schwerpunkten von Prof. Dr. Stelter und Dr. Jumah und werden mit wahlweise einem optischen oder magnetischen Navigationssystem,

minimalinvasiv endoskopisch durchgeführt.

Dr. Jumahs Spezialgebiete sind die Schlafmedizin und die Speicheldrüsenchirurgie inkl. Sialendoskopie. Seit 2017 werden auch Zungengrundschrütmacher bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe eingesetzt.

Die Abteilung therapiert sämtliche Tumorerkrankungen im Fachgebiet, wobei Malignome aller Größen in Zusammenarbeit mit Radiologen, Endokrinologen, Chirurgen, Onkologen, Strahlen-therapeuten, Palliativmedizinerinnen und den Hausärzten (interdisziplinäres Tumorboard in Rosenheim) multimodal behandelt werden. Große Defektdeckungen, die ein mikrovaskuläres Transplantat (meist Radialis- oder anteriorer Oberschenkellappen) erfordern, werden in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Busse, Plastischer Chirurg, durchgeführt.

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. B. Weber, Chefarzt
Telefon:	08061 930 150
Fax:	08061 930138
E-Mail:	info.aibling@ro-med.de
Adresse:	Harthäuser Str. 16
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling
URL:	http://www.romed-kliniken.de

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen <i>minimal invasive endoskopische und mikroskopische Chirurgie</i>
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
5	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes <i>alle Operationen werden mit dem Mikroskop durchgeführt</i>
9	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich <i>Anwendung aller modernen funktionserhebenden Techniken wie Lasermikrochirurgie</i>
11	Interdisziplinäre Tumornachsorge
12	Mittelohrchirurgie
13	Cochlearimplantation
14	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
15	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
16	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
17	Schwindeldiagnostik/-therapie
18	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
19	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
20	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
21	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
22	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
23	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
24	Spezialsprechstunde
25	Laserchirurgie
26	Schnarchoperationen
27	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
30	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
31	Diagnostik und Therapie von Allergien
32	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
33	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
34	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
35	Neugeborenencreening
36	Native Sonographie
37	Eindimensionale Dopplersonographie
38	Duplexsonographie
39	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
40	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
41	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
42	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
43	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
44	Laserchirurgie
45	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1114
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34.2	Nasenseptumdeviation	175
2	R04.0	Epistaxis	110
3	J35.0	Chronische Tonsillitis	76
4	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	53
5	J32.4	Chronische Pansinusitis	48
6	J36	Peritonsillarabszess	40
7	J35.3	Hyperplasie der Gaumenmandeln mit Hyperplasie der Rachenmandel	36
8	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	23
9	H71	Cholesteatom des Mittelohres	21

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	20
11	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	20
12	C44.2	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges	19
13	J32.2	Chronische Sinusitis ethmoidalis	17
14	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	17
15	J35.1	Hyperplasie der Gaumenmandeln	15
16	J33.8	Sonstige Polypen der Nasennebenhöhlen	15
17	M95.0	Erworbene Deformität der Nase	14
18	H91.8	Sonstiger näher bezeichneter Hörverlust	12
19	J38.3	Sonstige Krankheiten der Stimmlippen	10
20	J32.9	Chronische Sinusitis, nicht näher bezeichnet	9
21	H72.0	Zentrale Perforation des Trommelfells	9
22	H65.0	Akute seröse Otitis media	9
23	H61.0	Perichondritis des äußeren Ohres	8
24	J34.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	8
25	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	8
26	Q30.8	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Nase	7
27	J03.9	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet	7
28	H61.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des äußeren Ohres	7
29	J34.1	Zyste oder Mukozele der Nase und der Nasennebenhöhle	7
30	C44.4	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses	7

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	211
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	134
3	R04	Blutung aus den Atemwegen	110
4	J32	Chronische Sinusitis	84
5	G47	Schlafstörungen	53
6	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	47
7	J36	Peritonsillarabszess	40

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	32
9	H71	Cholesteatom des Mittelohres	21
10	D11	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen	21

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215.1	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Konchotomie und Abtragung von hinteren Enden	281
2	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	265
3	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	113
4	5-210.1	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Elektrokoagulation	105
5	5-224.63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)	104
6	5-988.3	Anwendung eines Navigationssystems: Optisch	99
7	5-983	Reoperation	99
8	5-281.0	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik	91
9	5-281.5	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Partiell, transoral	91
10	5-215.00	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Diathermie	80
11	1-612	Diagnostische Rhinoskopie	79
12	8-506	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen	77
13	5-222.21	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis	65
14	1-610.2	Diagnostische Laryngoskopie: Mikrolaryngoskopie	61
15	1-611.0	Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt	59
16	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	51
17	5-222.20	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Ohne Darstellung der Schädelbasis	49
18	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	49
19	1-630.1	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit starrem Instrument	48
20	5-852.g0	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Entnahme von Faszie zur Transplantation: Kopf und Hals	37
21	1-620.10	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	36

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
22	5-280.0	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses: (Peri)tonsillär	31
23	8-925.00	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring: Bis 4 Stunden: Mit Stimulationselektroden	30
24	5-195.90	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik Typ II bis V: Ohne Implantation einer Prothese	30
25	5-275.8	Palatoplastik: Velopharyngoplastik	28
26	3-200	Native Computertomographie des Schädels	28
27	5-217.0	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasensteg	26
28	5-218.20	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels und Knochens: Mit lokalen autogenen Transplantaten	24
29	5-200.4	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage	24
30	5-294.4	Andere Rekonstruktionen des Pharynx: (Uvulo-)Palatopharyngoplastik	22

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	371
2	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	288
3	5-281	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)	188
4	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	125
5	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	115
6	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	113
7	5-988	Anwendung eines Navigationssystems	113
8	5-210	Operative Behandlung einer Nasenblutung	105
9	5-983	Reoperation	99
10	1-612	Diagnostische Rhinoskopie	79

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-285	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)	18
2	5-200	Parazentese [Myringotomie]	13

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	5
4	5-184	Plastische Korrektur absteher Ohren	4
5	5-429	Andere Operationen am Ösophagus	< 4
6	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	< 4
7	5-983	Reoperation	< 4
8	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4
9	5-300	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx	< 4
10	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	< 4

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE	
Anzahl in Personen:	3
Fälle je Anzahl:	371,3

B-[4].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Allergologie
2	Naturheilverfahren
3	Plastische Operationen

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
4	Schlafmedizin
5	Plastische und Ästhetische Operationen

Zusatzweiterbildung:

- spezielle Kopf-Hals-Chirurgie

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,05		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,05	Ohne: 0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär: 2,05
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl: 543,4

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,22		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,22	Ohne: 0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,22
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl: 5063,6

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Bachelor
2	Hygienebeauftragte in der Pflege

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
3	Intensiv- und Anästhesiepflege
4	Praxisanleitung
5	Leitung einer Station / eines Bereiches
6	Pflege im Operationsdienst

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Schmerzmanagement
2	Stomamanagement
3	Wundmanagement

B-[5] Anästhesie und Intensivmedizin

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Anästhesie und Intensivmedizin
Straße:	Harthausener Str.
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
URL:	http://www.romed-kliniken.de

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3600) Intensivmedizin

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. Markus Konert, Chefarzt
Telefon:	08061 930940
Fax:	08061 930224
E-Mail:	markus.konert@ro-med.de
Adresse:	Harthausener Str. 16
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling
URL:	http://www.romed-kliniken.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Chirurgische Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Anästhesiologische Regionalverfahren

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	8,24	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,24	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	8,24
		Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	6,04		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,04	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	6,04
		Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

B-[5].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Anästhesiologie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Spezielle Schmerztherapie
4	Ernährungsmedizin

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	18,65		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	18,65	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 18,65
			Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,06		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,06	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,06
			Fälle je Anzahl: 0,0

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Bachelor
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Intensiv- und Anästhesiepflege
4	Leitung einer Station / eines Bereiches
5	Master
6	Praxisanleitung

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Kontinenzmanagement
2	Schmerzmanagement
3	Stomamanagement
4	Wundmanagement

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	LEISTUNGSBEREICH	AUSWAHL
1	Schlaganfall	Ja

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	22
Begründung:	MM08: Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen die Prognose des Krankenhauses für das Berichtsjahr bestätigt hatten. Die Mindestmenge wurde im Berichtsjahr jedoch entgegen der mengenmäßigen Erwartung nicht erreicht.
Erläuterungen:	Covid-19-Pandemie

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung im Prognosejahr:	Ja
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	22
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	11
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen:	20
- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen:	16
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	16

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	BABIN3 Station IN3/Akutgeriatric
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	BABIN3 Station IN3/Akutgeriatric
Schicht:	Nachtschicht

Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	BABCH1 Station CH1/Akutgeriatric/Alterstraumatologie
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	BABCH1 Station CH1/Akutgeriatric/Alterstraumatologie
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	BABIN3 Station IN3/Akutgeriatric
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	94,37

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	BABIN3 Station IN3/Akutgeriatric
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	87,32

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	BABCH1 Station CH1/Akutgeriatric/Alterstraumatologie
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	97,65

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	BABCH1 Station CH1/Akutgeriatric/Alterstraumatologie
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	84,98